

Die China Southwestern Airways, deren Hauptquartier sich in Chengdu, Provinz Sichuan, befindet, wird hauptsächlich im Inland fliegen, aber auch benachbarte Länder anfliegen.

Lokale Fluggesellschaften wird es in den Grenzregionen geben, z.B. in Tibet, Xinjiang und in der Inneren Mongolei. (XNA, 3.11.84) -lou-

**\*(30)  
Ausbau des Telefonnetzes**

In den kommenden vier Jahren will die Volksrepublik China ihr Telefonnetz verdoppeln. Dafür sind nach Angaben von Postminister Yang Taifang Investitionen von umgerechnet 30 Mrd. US\$ vorgesehen. Die Zahl der Telefonanschlüsse soll nach Angaben des Ministers bis 1990 auf mehr als 10 Millionen verdoppelt und bis zum Jahre 2000 auf mehr als 33 Millionen gebracht werden. Dazu sei die Verlegung von 60.000 neuen Langstreckenkabeln nötig. Mit dem Ausbau des Telefonnetzes solle dieses auch modernisiert werden, so daß Direktwahl vom und ins Ausland möglich werde.

China habe japanische Hersteller vom Wettbewerb um die Lieferung digitaler Vermittlungsanlagen für 100.000 Telefonanschlüsse in Beijing ausgenommen, berichtete kürzlich die japanische Zeitung Nihon Keizai. Die Volksrepublik China habe lediglich drei europäische Unternehmen zum Einreichen von Geboten aufgefordert. Damit wolle China, so die Zeitung, offensichtlich eine zu starke Abhängigkeit von japanischen Lieferanten, die entsprechende Aufträge für die Modernisierung des Fernsprechnetzes in drei anderen chinesischen Städten erhalten dürften, vermeiden. (NfA, 29.10.84) -lou-

**\*(31)  
Deutscher Ingenieur leitet Fabrik in Wuhan**

Ein pensionierter Ingenieur aus der Bundesrepublik Deutschland ist zum Direktor einer Dieselmotorenfabrik in Wuhan ernannt worden. Dies ist das erste Mal, daß ein Ausländer von einem staatseigenen Unternehmen in der Volksrepublik für einen solchen Posten angeworben worden ist. Der 65 Jahre alte Ingenieur nahm am 1. November 1984 seinen Dienst auf. Wie der stellvertretende Vorsitzende der Wirtschaftskommission der Stadt Wuhan mitteilte, sei es die Politik der Stadt, pensionierte Spezialisten aus der Industrie in Wuhan einzustellen.

Die Dieselmotorenfabrik von Wuhan ist ein mittelgroßes Unternehmen mit fast 2.000 Arbeitern und

Angestellten. Sie produziert 20.000 Dieselmotoren pro Jahr. Der deutsche Ingenieur war vor zwei Monaten in Wuhan eingetroffen; er ist ein Spezialist für Verbrennungsmotoren.

Nach Aussagen eines Führungskaders der Fabrik sei der Ingenieur ein sehr hart arbeitender Mann, der seinen Beruf verstehe. Er habe die Zustimmung aller Arbeiter und Angestellten der Fabrik gewonnen. Der neue Direktor ist entschlossen, die Jahresproduktion innerhalb einer kurzen Zeit zu verdoppeln.

Im Frühjahr des Jahres 1983 hatte der Bürgermeister von Wuhan Duisburg besucht, die Partnerstadt von Wuhan. Damals wurde ein Abkommen geschlossen, wonach ca. 100 pensionierte Spezialisten aus der deutschen Industrie nach Wuhan kommen sollten. (China Daily, 3.11.84) -lou-

**TAIWAN**

\*  
\*  
\* \* \* \* \*

**\*(32)  
Konjunktur weiter in guter Verfassung**

**Außenhandel:**  
Laut Meldung der Presseagentur der Central News Agency (12.10.84) sind die Exporte Taiwans in den ersten neun Monaten d.J. mit 22,9 Mrd. US\$ gegenüber dem Vergleichszeitraum des vorigen Jahres um 25,4 % und die Importe mit rund 17 Mrd. US\$ um 14,3 % gestiegen. Besonders hohe Zuwachsraten wurden bei den Exporten von elektronischen Produkten (41,5 %), Plastikwaren (42,7 %) und Haushaltgeräten (48,3 %) verzeichnet. Mit einem Exportwert von 11,2 Mrd. US\$ und einem Importwert von 3,7 Mrd. US\$ erzielte Taiwan in der Handelsbilanz des genannten Zeitraums wieder einen beachtlichen Überschuß gegenüber den USA; dagegen mußte es gegenüber Japan mit einem Exportwert von 2,3 Mrd. US\$ und einem Importwert von 4,7 Mrd. US\$ wiederum ein großes Defizit hinnehmen.

Im Parlament hat Außenminister Chu nach der gleichen Meldung sich zufrieden über die Entwicklung des Handels Taiwans mit Osteuropa geäußert. In den ersten drei Quartalen d.J. wurde ein Volumen von 50 Mio. US\$ erreicht, das dem Gesamtbetrag von 1983 entsprach. Im Gegensatz zu dem allgemeinen Aufschwung des Außenhandels sind Exporte Taiwans in den Mittleren Osten in den vergangenen vier Jahresquartalen jedoch ständig zurückgegangen. Im letzten Jahr fie-

len sie um 3,3 % auf 1,49 Mrd. US\$ und im ersten Halbjahr d.J. sogar noch weiter um 11,4 % auf 694 Mio. US\$ (CP, 3.10.84).

**Devisenreserven:**  
Allein in den ersten acht Monaten d.J. hat Taiwan nach den Worten des Präsidenten der Zentralbank Zhang Jizhang einen Exportüberschuß von 5,8 Mrd. US\$ erzielt. Auch nach Abzug der Defizite im Bereich der Dienstleistungen, Geldüberweisungen und Kapitalverkehr haben die Devisenreserven der Insel Anfang Okt. gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres immer noch beträchtlich zugenommen und hatten mit einer Zunahme von 3 Mrd. US\$ eine Rekordhöhe von 16 Mrd. US\$ zu verzeichnen (LHB, 5.10.84).

**Preise:**  
Im September ist der Index der Verbraucherpreise mit 105,47 gegenüber dem August um 0,34 gestiegen, während in der Zeit von Januar bis September 1984 die Verbraucherpreise gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 0,39 % gesunken sind. Auch die Importpreise rutschten in den ersten neun Monaten d.J. gegenüber dem Vergleichszeitraum um 0,15 % und im September im Vergleich zum August um 0,16 % ab.

**Wachstum:**  
Mit einer geschätzten Höhe von 10,69 % hat sich das Wachstum des BSP im 3. Quartal d.J. gegenüber dem 1. (12,54 %) und dem 2. Quartal (12,29 %) zwar etwas verlangsamt, doch wird eine hohe Wirtschaftszuwachsrate von über 10 % für das laufende Jahr erwartet; sie liegt weit über dem Ergebnis vom letzten Jahr mit 7,49 %. Ursprünglich hatte man auch für dieses Jahr ein Wachstum von 7,5 % geplant (FCJ, 7.10.84).

**Ausländische Investitionen:**  
Das Wirtschaftsministerium in Taipei hat in den ersten neun Monaten Investitionen aus dem Ausland in Höhe von insgesamt 348.006.000 US\$ genehmigt. Im Vergleich zu dem gleichen Zeitraum 1983 wurde eine Steigerung von 2,82 % verzeichnet. Von der genannten Summe entfielen 321.585.000 US\$ auf Investitionen von Ausländern und 27.221.000 US\$ auf die von Auslandschinesen. Rund die Hälfte der Investitionen von Überseechinesen kam aus Hongkong (LHB, 10.10.84). Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres sind die Investitionen von Hongkonger Chinesen in Taiwan zwischen Januar und August d.J. um 95 % gestiegen (LHB, 2.10.84). -ni-

\*(33)

**Kurzer Auftritt Jiang Jinguos bei der öffentlichen Festveranstaltung zum Nationalfeiertag**

Am 10. Oktober dieses Jahres wurde in Taiwan der 73. Jahrestag der Revolution von 1911, d.h. der Umsturz der mandschurischen Kaiserregierung und die Gründung der Republik China gefeiert. Auf dem großen Platz vor dem Präsidentenpalast fand wie immer eine große Massenveranstaltung mit Kundgebung und Vorbeimarsch statt. Wegen der Gesundheit des Staatspräsidenten Jiang Jinguo (Chiang Ching-kuo), der im März kommenden Jahres 75 Jahre alt wird und unter akuter Zuckerkrankheit leidet, wird die traditionelle Militärparade mit Waffendemonstration seit einigen Jahren nicht mehr abgehalten.

Am Nationalfeiertag im letzten Jahr hielt der Präsident vor der Massenversammlung noch eine Festrede von fünf Minuten, in diesem Jahr erschien er für insgesamt nur drei Minuten auf der Bühne, und die Festrede beschränkte sich auf ein paar Sätze, im Vergleich zu der Rede von 1983 nur ein Drittel so lang. Zuvor hatte er allerdings wie in der Vergangenheit noch an einer Feier im Präsidentenpalast teilgenommen und anschließend das diplomatische Corps in Taipei empfangen.

In dem am Vorabend des Nationalfeiertages veröffentlichten Grußwort sowie in der genannten Festrede vor der Massenversammlung bekräftigte der Präsident nochmals den antikomunistischen Kurs seiner Regierung sowie die Parole über eine Einigung Chinas unter den "drei Volksprinzipien", der Lehre der Guomindang. -ni-

\*(34)

**Autor der "Biographie von Jiang Jinguo" in den USA ermordet**

Die Ermordung eines US-Chinesen namens Liu Yiliang (Henry Liu) am 15. Oktober in San Francisco hat in Kreisen chinesischer Intellektueller in den USA viele erschüttert, da hinter dem Attentat politische Motive vermutet wurden. Liu (51) stammte aus der Provinz Jiangsu und war gegen Ende der 40er Jahre vor den Kommunisten nach Taiwan geflüchtet. 1967 ging er als Korrespondent einer taiwanesischen Zeitung in die USA, gründete später einen Laden für Geschenkartikel in San Francisco und schrieb nebenbei als freier Publizist unter dem Pseudonym Ding Yi und Jiang Nan für mehrere chinesischsprachige Blätter in den USA und Hongkong. In den 70er Jahren veröffentlichte er ein Buch mit dem Titel "Biographie von Jiang Jinguo" (Chiang Chingkuo). In den letzten Jahren reiste er

mehrmals nach China, wo er durch Kontakt mit den zuständigen Stellen sowie durch den Besuch im Kreis Fenghua, dem Geburtsort von Marschall Jiang Jinguo, noch mehr Materialien über die Familie Jiams sammeln konnte. Darauf schrieb er eine neue Ausgabe des genannten Buches, die in einer chinesischsprachigen Zeitung in Los Angeles, "Luntan-bao" (Tribüne), veröffentlicht wurde.

Liu, der an der von Jiang Jinguo gegründeten militärischen Polithochschule in Taipei studiert hatte, galt als dessen Schüler. Doch in seinem Buch wurde Jiang, der gegenwärtige Staatspräsident von Taiwan, kritisch dargestellt. Außerdem hat Liu auch die Memoiren von Wu Guozhang geschrieben und sie in einer anderen chinesischsprachigen Zeitschrift, "Taiwan Yu Shijie", in den USA veröffentlicht. Wu, der vor kurzem starb, war lange Zeit Vertrauter von Jiang Jieshi gewesen und wurde in den 50er Jahren aufgrund politischer Rivalisierung mit Jiang Jinguo aus seinem Amt als Gouverneur der Provinz Taiwan entlassen. Seitdem lebte Wu über dreißig Jahre lang in den USA, von wo er die Guomindang (Kuomintang)-Regierung sowie die Familie Jiang offen kritisierte.

Da Liu nach den Darstellungen seiner Familie und Bekannten in keine finanziellen oder persönlichen Probleme verwickelt war und bei dem Vorfall offenbar nichts geraubt worden war, wurden politische Motive hinter dem Attentat vermutet. Die von Beijing gesteuerten Zeitungen in Hongkong haben über das Ereignis in großen Schlagzeilen berichtet und machten die Andeutung eines Zusammenhangs zwischen Lius Kritik bzw. Verrat an Jiang Jinguo sowie der Guomindang-Regierung und dem Mord (vgl. z.B. DGB, 18.-21.10.84). Die taiwanesischen oppositionellen Stimmen im Exil, wie z.B. das in Los Angeles herausgegebene chinesischsprachige Wochenblatt "Meilidao" (Formosa Weekly) vom 20.10.80, machten rechtsradikale Kräfte bzw. den Geheimdienst der Guomindang-Regierung für den Mord an Liu verantwortlich. Dagegen meldeten fast alle der Guomindang-Regierung näherstehenden Zeitungen in Taiwan wie in den USA den Mordfall eher unauffällig und ohne den Hinweis, daß das Mordopfer Autor der kritischen "Biographie von Jiang Jinguo" war. Nur die US-Ausgabe der großen taiwanesischen Zeitung "Zhongguo Shibao" (China Times) vom 17. Oktober war eine Ausnahme. Aber auch sie warnte am folgenden Tag in Interviews mit zwei Professoren vor Vorurteilen und Anspielungen im Zusammenhang mit dem Attentat (nach Meilidao, 10.11.84).

Ein Guomindang-Organ in Hongkong, "Xiang-gang Shibao" (Hongkong Times), behauptete in seinem Leitartikel jedoch, daß das Attentat von Kommunisten inszeniert worden sei (nach Jiushi Niandai, Hongkong, 1984, Nr.11, S.10).

In Taiwan wurden die Ausgaben des oppositionellen Wochenblattes "Qianjin" (Vorwärts) Nr.31 und 32 verboten, weil sie dem Vernehmen nach einen Sonderbericht über den Mord von Liu und dazu noch die "Biographie von Jiang Jinguo" im Auszug wiedergegeben hatten (Meilidao, 10.11.84, S.2).

Sowohl die chinesische Botschaft in Washington als auch die halbamtliche Vertretung Taiwans in San Francisco haben die US-Behörden aufgefordert, den Mordfall möglichst schnell zu klären. Die Polizei fand in der Nähe des Tatorts zwei zurückgelassene Fahrräder. Daher wurde vermutet, daß sich mehrere Leute an dem Attentat beteiligt und den Tatort mit einem Wagen verlassen hätten. Infolge der politischen Hintergründe hat sich auch das FBI in die Ermittlungen eingeschaltet (LHB, 17.-21.10.84; XNA, 20.10.84). Laut einer Meldung der DGB (18.10.84) sollen die US-Behörden von Taiwans staatlicher Fluggesellschaft CAL die Passagierliste vom Mordtag für die Route USA-Taiwan verlangt haben.

Solange der Mordfall nicht geklärt ist, wird die Guomindang-Regierung in Taipei unvermeidlich belastet. Am 24. Oktober hat die halbamtliche Vertretung Taiwans in Washington im Zusammenhang mit dem Mordfall vor Korrespondenten der ZYRB, dem Parteiorgan der Guomindang, erklärt, daß die Regierung der Republik in Taiwan Justizmaßnahmen erwägen werde, sollte jemand mit böser Absicht ihr Ansehen beeinträchtigen (ZYRB, 26.10.84). Falls hinter dem Mord tatsächlich politische Motive standen, wird in dem Fall wohl schwer zu ermitteln sein. Man denke an das Massaker in der Familie des Regierungsgegners Lin Yixiong sowie an den mysteriösen Tod des Dissidenten Chen Wen-cheng vor fünf bzw. drei Jahren in Taipei, zwei Fälle, die bis heute immer noch nicht geklärt sind. -ni-

\*(35)

**Bekannte Opernsängerin aus Guangdong in Taiwan aufgetaucht**

Eine bekannte Sängerin der Oper im Guangdong-Dialekt, Ma Tiliang alias Hong Hong (39), die bei einer Reise nach Hongkong im März dieses Jahres überraschend vermißt worden war, tauchte am 9. Oktober in Taiwan auf. Hong Hong ist die Tochter von dem "Kaiser" und der

"Kaiserin" der Guangdong-Oper, Ma Shizeng und Hong Xiannü. Vor seinem Tod 1964 war der Vater Leiter der Ausbildungsanstalt für Guangdong-Oper in der Provinz Guangdong und die Mutter, die 63 Jahre alt ist, bekleidet das Amt der stellvertretenden Leiterin derselben Schule sowie das der stellvertretenden Vorsitzenden der Zweigstelle des Vereins von Guangdong-Opernsängern in der Provinz Guangdong. Hong Xiannü hat während der Kulturrevolution zuerst unter den politischen Kämpfen gelitten, dann aber das hohe Amt der stellvertretenden Abteilungsleiterin für Kultur der Provinzregierung Guangdong erhalten. Nach der Kulturrevolution und dem Umsturz der "Viererbande" war sie infolge ihrer Beziehungen zu Jiang Qing, der Frau des verstorbenen Parteivorsitzenden Mao, eine zeitlang nicht in der Öffentlichkeit gesehen worden. Doch wurde sie später wieder rehabilitiert und unternahm in den letzten Jahren mehrere Tournées im Ausland.

Da die Familie bis Mitte der 50er Jahre in Hongkong ansässig war, haben die Mas nicht nur in China, sondern auch in der britischen Kolonie und in Singapur einen großen Ruf. Das Verschwinden Hong Hongs in Hongkong sowie ihr Wiederauftauchen in Taiwan haben für große Sensationen unter den Chinesen, vor allem dem Publikum der Guangdong-Oper, gesorgt. Es bleibt noch immer ein Rätsel, wann und wie die Opernsängerin in Taiwan gelandet ist. Taiwan hat die Nachricht von ihrer Ankunft gerade am Vorabend des Nationalfeiertages bekanntgegeben. Einen Tag davor war in der taiwanesischen Presse noch die Flucht des Generalmanagers einer Beijinger Handelsfirma in Hongkong, Lu Yuxi (51) alias Lu Zhou, nach Taiwan gemeldet worden. Er war erst im letzten Juli von der Provinz Guangdong nach Hongkong gekommen (ZYRB u. LHB, 9.-10.10.84). -ni-

\*(36)

#### **Intensivierung der Handels- und Kulturbeziehungen mit der Bundesrepublik Deutschland**

Am 22. Okt. wurde zwischen Carl-Heinz Illies, dem Vorsitzenden des Taiwanausschusses der Deutschen Wirtschaft, und Cao Yuewei (Wellington Tsao), dem stellvertretenden Vorsitzenden der Euro-Asia Trade Organization (EATO) von Taiwan, eine Vereinbarung zur Förderung des bilateralen Handels beider Länder unterzeichnet. Danach soll auf jeder Seite eine Organisation für regelmäßige Konsultationen über Wirtschaftszusammenarbeit auf nicht-staatlicher Ebene gegründet werden. Illies befand sich in Taiwan als Leiter einer

Handelsdelegation deutscher Firmen. In einem Symposium wurde zwischen den deutschen und taiwanesischen Unternehmervertretern über die Probleme von Doppelbesteuerung, Schutz von Industrieigentum sowie Schiedsverfahren bei Handelsstreitigkeiten diskutiert (LHB u. CP, 23.10.84). Im letzten Jahr belief sich Taiwans Handel mit der Bundesrepublik auf 1,58 Mrd. US\$.

Der Nationalrat für Wissenschaft unter dem Exekutiv Yuan (Regierung) in Taipei hat laut Meldung des LHB vom 13.10.84 eine Vorentscheidung getroffen, in zwei Jahren ein Verbindungsbüro für Wissenschaftszusammenarbeit in der Bundesrepublik zu errichten und dazu deutsche Experten als wissenschaftliche und technische Berater bei der taiwanesischen Regierung anzuwerben. Anlässlich des Besuches eines taiwanesischen Meeresforschungsschiffes im Hamburger Hafen bemerkte der halbamtliche Vertreter Taiwans in Bonn, Shen Chi, daß zur Zeit über 600 taiwanesischen Studenten an den Hochschulen in der Bundesrepublik studierten. Meistens hätten sie naturwissenschaftliche und technische Fächer belegt. - ni -

#### **HONGKONG UND MACAU**

\*

\*

\*\*\*\*\*

\*(37)

#### **Hongkongs Wirtschaft bleibt rosig**

Für das laufende Jahr wird in Hongkong nach Schätzung des Abteilungsleiters für Finanzen (Financial Secretary) der britischen Kolonialregierung, Sir John Bremridge, ein Wirtschaftswachstum von 8% (1983: 5,9%) erwartet. Damit steigt das Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt mit über 45.000 HK\$ (7,8 HK\$ = 1 US\$) nominal um 17% und real um 7%. Die Arbeitslosenquote soll bei 3,4% liegen. Die von der Regierung früher veranschlagte Preissteigerung von 7% bleibt nach den Worten Bremridges realistisch und kann im kommenden Jahr weiter auf 5% gedrückt werden. Der gegenwärtige Wirtschaftsboom stützt sich weitgehend auf die Exportexpansion. In diesem Jahr, so weiter Bremridge, werden die Exporte einheimischer Produkte real um 18% und die Transitexporte um 25% steigen. Die Gesamtexporte können damit real um 20% zunehmen (1983 = 16%). Der Außenhandel Hongkongs hat einen Anteil von 163% am Bruttoinlandsprodukt (Hong Kong Trader, Hongkong, Okt. 1984, S.5).

Rund 90% der Produkte Hongkongs sind für den Export bestimmt, und 40% der ausgeführten Waren gehen in die USA (Financial Times,

3.1.84). Zwar wird die langsam sinkende Konjunktur in den USA Hongkongs Exporte beeinflussen, doch im Hinblick auf die rapid steigenden Exporte nach China sah Bremridge die Entwicklung der Wirtschaft Hongkongs für 1985 und 1986 weiter optimistisch.

Infolge der Exportexpansion wurde die Investitionstätigkeit ebenfalls angeregt. Die Ausgaben für Anschaffungen von Maschinen und Fabrikanlagen werden in diesem Jahr nach Bremridge um 17% steigen, vorausgesagt war ursprünglich eine Zunahme von 6%. Laut offiziellen Statistiken ist die Zahl der in Hongkong registrierten Firmen in den 12 Monaten bis zum Juni 1984 um 10% auf 124.637 gestiegen, davon sind 1.954 ausländische Firmen (Zunahme von 11%). Allein in den ersten sechs Monaten d.J. sind 119 neue ausländische Unternehmen gegründet worden. Mit 454 Firmen (26 neue) bildeten die Amerikaner das größte Kontingent ausländischer Investoren. Ihnen folgten die Briten mit 284 (13 neue), Japaner mit 233 (13 neue) und Singapur mit 122 (18 neue) Firmen. Das Gesamtvolumen der neuen Investitionen einschließlich einheimischer und ausländischer Firmen betrug im ersten Halbjahr d.J. nominell 5.431 Mio. HK\$. Die neuen Firmen haben in demselben Zeitraum nominell 1.490 Mio. HK\$ investiert (Hong Kong Trader, Aug/Sept. 1984, S.1).

Auch in der Fremdenverkehrsbranche wird in diesem Jahr ein Touristenzustrom von über 3 Mio. erwartet. Im letzten Jahr kamen knapp 2,8 Mio. Besucher nach Hongkong, d.h. eine Steigerung von 28% gegenüber 1982. Mit einer geschätzten Einnahme von 13 Mrd. HK\$ für dieses Jahr sagte der Vorsitzende des Hongkonger Vereins für Fremdenverkehr, Michael Miles, das bisher beste Ergebnis im Fremdenverkehr voraus (Hong Kong Trader, Okt. 1984, S.6). -ni-

\*(38)

#### **Hongkongs Exportanstieg in den ersten drei Quartalen 44%**

In den ersten neun Monaten dieses Jahres haben die Exporte der britischen Kolonie mit einem Wert von 160.470 Mio. HK\$ (7,80 HK\$ = 1 US\$) gegenüber dem Vergleichszeitraum des vorigen Jahres um 44,2% zugenommen. Da die Importe im gleichen Zeitraum mit 163.072 Mio. HK\$ nur um 33,8% gestiegen sind, ist das Defizit in der Handelsbilanz drastisch von 10.619 Mio. HK\$ in den ersten drei Quartalen 1983 auf 2.602 Mio. HK\$ gesunken.

Von den genannten Exporten der ersten drei Quartale dieses Jahres entfielen 101.888 Mio. HK\$ (Steige-